

Turnierregeln (Tennis)

Beim Betriebssport-Tennis spielen wir auf einen Satz bis 6 Games.

Ein Satz (und somit das Spiel) endet, wenn ein Spieler 6 Games gewonnen hat.

Während eines Spiels hat immer ein Spieler Aufschlag. Zunächst von der rechten Seite, dann von der linken und so weiter. Gewinnt der Aufschläger den ersten Punkt, steht es 15:0. Gewinnt er auch den zweiten steht es 30:0. Nach dem dritten Punkt steht es 40:0 und nach dem nächsten Punkt ist das Spiel gewonnen. Nun kann aber natürlich auch der Gegner Punkte erzielen. So kann es beispielsweise 15:15 (das nennt man 15 beide), 30:15; 30:30 (30 beide) oder natürlich auch 30:40 stehen. Die Punkte des Aufschlägers werden immer zuerst genannt.

Falls es 40:40 (das nennt man „Einstand“) steht, haben also beide Spieler 3 Punkte gemacht. Um das Spiel zu gewinnen, muss nun ein Spieler zwei Punkte in Folge machen. Es geht weiter mit „Vorteil Auf“ (falls der Aufschläger den Punkt erzielt) oder „Vorteil Rück“ falls der Returnspieler den Punkt erzielt. Wenn der gleiche Spieler noch einen Punkt macht, hat er das Spiel gewonnen. Falls nicht, steht es wieder „Einstand“.

No Ad

Man kann sich auch darauf verständigen, ohne „Vorteil Auf“ und „Vorteil Rück“ zu spielen. Das heißt dann „No Ad“. Falls es also Einstand steht, darf der Returnspieler entscheiden, auf welche Seite der Aufschläger servieren muss und der nächste Punkt entscheidet. Bei manchen offiziellen Spielen wird diese Zählweise vorgeschrieben.

Tiebreak

Steht es nun in einem Satz 8:8, wird ein Tiebreak gespielt. Beim Tiebreak (Satztiebreak) beginnt der Spieler, der mit Aufschlag an der Reihe wäre mit einem Aufschlag von rechts. Danach haben beide Spieler immer abwechselnd einen Aufschlag von links und einen von rechts. Wer zuerst 7 Punkte erzielt hat, hat den Tiebreak und somit den Satz gewonnen. Steht es im Tiebreak 6:6, geht es solange weiter, bis ein Spieler mit 2 Punkten Unterschied führt.